

Lern- und Lebensorte von Kindern - Sozialisation von Mädchen und Jungen -



Mathias Kühne und Kerstin Schumann
Referat im Rahmen der Ringvorlesung am 28.11.2006

Sozialisation von Mädchen und Jungen



1. Lebenswelten von Mädchen und Jungen

2. Geschlechtergerechte Elementarbildung

3. Praxismodelle

- Erfahrungen aus der Jungenarbeit in der Kindertagesstätte
- Möglichkeiten geschlechtsspezifischer Konfliktbewältigung

Die Lebenswelten von Mädchen und Jungen

„Den Jungen“ und „das Mädchen“ gibt es nicht!!!

Unterschiede in Lebenswelten und
Entwicklungsverläufen müssen
wahrgenommen werden



Die Lebenswelten von Mädchen und Jungen

SGB VIII - §9 Abs. 3

„... die besonderen Lebenslagen von Mädchen und Jungen ...
berücksichtigen“



Die Lebenswelten von Mädchen und Jungen



Der Anteil von männlichen Arbeitskräften im sozialen Bereich ist sehr gering.

⇒ „Männermangel“ für Jungen UND Mädchen

Geschlechtergerechte Elementarbildung



The advertisement features two photographs of children with their respective toys. On the left, a young girl with pigtails, wearing a red dress over a yellow shirt, stands next to a red play kitchen. On the right, a young boy with blonde hair, wearing a red long-sleeved shirt and blue jeans, is kneeling and interacting with a red play workshop. The workshop has various tools and a workbench. The background is a plain white surface.

Kinder-Kleinküche*
mit Backofen und
umfangreichem Zubehör,
Größe H 82 x B 45 x T 30 cm
Stück **24.99**

Kinder-Werkbank*
mit umfangreichem Zubehör,
Größe H 67 x B 45 x T 35 cm
Stück **19.99**

Der Erwerb des sozialen Geschlechts stellt einen grundlegenden Bildungsprozess in der frühen Kindheit dar.

Geschlechtergerechte Elementarbildung

Geschlechtsbewusste Überlegungen sind immer für beide, für Mädchen und Jungen relevant.

Kindern geschlechtsneutral zu begegnen stellt eine Missachtung kindlicher Bildungsbedürfnisse dar.



Geschlechtergerechte Elementarbildung



Sinnvoll ist es, eine geschlechtsbewusste Herangehensweise mit den zentralen Themen der pädagogischen Arbeit zu verknüpfen und in die Alltagspraxis zu integrieren.

Geschlechtergerechte Elementarbildung

Ausgangspunkt:

Beobachtung des konkreten Kindergartenalltages

- Wo spielen mehr Mädchen, wo mehr Jungen?
- Welche Angebote werden vor allem von Jungen aufgegriffen, welche von Mädchen?
- In welchen Bereichen haben Mädchen Defizite, in welchen Jungen?
- Wo kommt es zu Konflikten?

Geschlechtergerechte Elementarbildung

Planungsbausteine nach Dr. Dagmar Kasüschke

1. Ich als Erwachsene(r)
2. Raumgestaltung
3. Angebotsplanung
4. Experimentieren und Ausprobieren

